

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Mucke

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de
Datum 13.11.2019
Drucks. Nr. VO/1115/19
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am
18.11.2019

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Ergänzungsantrag zu TOP 4.2 Keine Vertreter der Stadt bei Veranstaltungen von jüdenfeindlichen Extremisten und fünften Kolonnen ausländischer Diktatoren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie unseren Ergänzungsantrag zu TOP 4.2 auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 18. November 2019

Keine Vertreter der Stadt bei Veranstaltungen von jüdenfeindlichen Extremisten und fünften Kolonnen ausländischer Diktatoren

Inhalt

Der Rat der Stadt ersucht die Verwaltung, repräsentiert durch den Oberbürgermeister bis hin zum einfachen Verwaltungsangestellten, ab sofort keinerlei personelle oder sonstige Präsenz auf Veranstaltungen von Extremisten und Organisationen, die erwiesenermaßen verlängerte Arme von Diktatoren sind, zu zeigen. Insbesondere nach dem Amoklauf eines Geisteskranken in Halle (Saale) am 9. Oktober 2019 erachtet es der Rat der Stadt für völlig unangebracht, jüdenfeindliche Radikale und Extremisten öffentlich aufzuwerten.

Begründung

Generell hält es die Antragstellerin als nicht hinnehmbar, wenn Vertreter der Verwaltung Präsenz bei radikalen bis extremistischen Islam-Gemeinden zeigen. Im benachbarten Remscheid entwickelte sich sogar ein Besuch des dortigen Oberbürgermeisters nebst einiger anderer Repräsentanten der Stadtspitze in einer Moschee der „Graue Wölfe“-Bewegung zu einem Skandal. Hierzu brachte am 7. Oktober 2019 die bundesweite Zeitung „Die Welt“ einen Beitrag, der Remscheids Stadtspitze sehr schlecht aussehen lässt.* Am 18. Oktober 2019 griff im Bundestag

der Abgeordnete Martinichert im Rahmen eines Wortbeitrags indirekt den Remscheider Skandal 15 Tage zuvor auf.** Dies sehr zu Recht, wie die Antragstellerin meint.

Nach dem Amoklauf von Halle (Saale) will die Antragstellerin mit dem vorliegenden Dokument nicht nur erreichen, dass es ab sofort Vertretern der Verwaltung untersagt ist, in extremistischen und insbesondere jüdenfeindlichen Kreisen zu verkehren, sondern dass alle tatsächlichen Demokraten in den Wuppertaler Ratsfraktionen und der Ratsgruppe eine freiwillige Selbstverpflichtung eingehen, es genauso zu halten. Islam-Anhänger, die sich z. B. dauernd der Jahreszahl 1453 (Eroberung des christlichen Ostrom/Konstantinopel durch die islamischen Osmanen; besonders beliebt bei den „Grauen Wölfen“) bedienen, sind keine Dialogpartner. Genauso wenig sind dies DITIB-Anhänger, die unablässig Ergebnisebendungen an ihren „Führer“ Recep Tayyip Erdogan in Ankara richten und allen Ernstes in ihren Moscheen dafür beten, die türkischen Streitkräfte im Nordirak und Nordsyrien mögen möglichst viele christliche Milizen und Kurden militärisch vernichten.

Die „Grauen Wölfe“ sind an die türkische Extremisten-Partei MHP angelehnt, Milli Görüs an die ebenfalls extremistische SP und die DITIB an den türkischen Diktator Recep Tayyip Erdogan. Solchen Kreisen kann und darf nicht auf Augenhöhe begegnet werden. Und salafistisch orientierte Moschee-Gemeinden wie in Vohwinkel sollten ohnehin außerhalb jeglicher Diskussion stehen.

Ausschließlich durch die Sicherheitsbehörden als unbedenklich eingestufte Islam-Gemeinden wie beispielsweise die Aleviten, der Liberal-islamische Bund oder die Muslimische Gemeinschaft NRW können problemlos offiziellen Besuch der Stadt erhalten. Der Antragstellerin geht es insbesondere darum, konkrete Maßnahmen zu erreichen, statt extrem allgemein gehaltene Erklärungen zur Buntheit und Toleranz zu verabschieden. Denn reine Resolutionen zu Buntheit und Toleranz nützen selbst im Dutzend gar nichts, wenn faktisch radikale bis extremistische Islam-Gemeinden durch Repräsentanten der Stadt in völlig unverständlicher Weise aufgewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte
Fraktionsvorsitzende

* <https://www.welt.de/politik/deutschland/article201475574/Moschee-in-Remscheid-Zu-Besuch-bei-tuerkischen-Rechtsextremisten.html>

** <https://www.youtube.com/watch?v=zX4WAKIFe4w>